



Rückblick auf die Generalversammlung 2018 von GebäudeKlima Schweiz

Gemeinsam für eine starke Gebäudeklima-Branche

Rund 50 Vertreter der Gebäudetechnik-Industrie diskutierten an der Generalversammlung 2018 von GebäudeKlima Schweiz (GKS) die anstehenden Herausforderungen. Trotz weiterhin schwierigem Umfeld schaut die Branche optimistisch in die Zukunft.

«Trotz einer gesunden Konkurrenz: Wenn es um die Gesamtanliegen unserer Branche geht, halten unsere Mitglieder zusammen. Das ist nicht selbstverständlich. Gerade in einer solch herausfordernden Lage», meinte René Schürmann, Präsident von GebäudeKlima Schweiz (GKS), an der Generalversammlung 2018 der bedeutendsten Schweizer Hersteller- und Lieferantenvereinigung der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik. Diese fand in Regensdorf statt, mit rund 50 Vertreterinnen und Vertretern der Gebäudetechnik-Industrie.

In Zeiten von Umweltveränderungen stelle die Politik die Branche mit immer neuen Gesetzen und Verordnungen vor grosse Herausforderungen, führte René Schürmann weiter aus: «Diese sind im Bereich Neubau durch die stete Weiterentwicklung von Innovationen einfacher zu lösen als im Bereich Renovationen. Dort sind eine Vielzahl von anspruchsvollen Einzellösungen erforderlich.» Gleichzeitig sei der Sanierungsmarkt zwar nicht mehr rückläufig, stagniere aber auf tiefem Niveau. Nur zusammen könne man dies angehen.

Heizungersatz meist mit fossiler Energie

So hat sich die Vereinigung GKS im Jahr 2017 zu vielen Themen in die öffentliche Diskussion eingebracht, kommentierte zahlreiche Verordnungen, arbeitete Merkblätter zuhanden der Mitglieder aus und begleitete mehrere Diplom- und Semesterarbeiten. Nachdem eine Untersuchung in Deutschland im vergangenen Jahr ausserdem ergab, dass *Fernwärme* nicht immer die beste Lösung sei, gab die Vereinigung GKS nun eine Studie zur ökonomischen und ökologischen Effizienz von Fernwärmeanschlüssen in der Schweiz in Auftrag.

Allgemein aber verläuft der Wandel von fossiler zu *erneuerbarer Wärme* nur schleppend, vor allem im Renovationsbereich. Schweizweit werden bei reinem Heizungersatz bei Einfamilienhäusern in über der Hälfte der Fälle erneut fossile Systeme installiert, bei Mehrfamilienhäusern sogar in über zwei Dritteln der Fälle.

In ihrer Studie «Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger beim Heizungersatz» im Auftrag der Energieforschung Stadt Zürich unter-



Vorstand GebäudeKlima Schweiz (v.l.n.r.): Konrad Imbach, Geschäftsleiter GebäudeKlima Schweiz (GKS), Steffen Schmidt (Helios Ventilatoren AG), Johannes Bollmann (Zehnder Group), René Schürmann, GKS-Präsident (Elcotherm AG), Rico Ackermann (CTC Giersch AG), Daniel Weltin (Hoval AG), Arnold Marty (Tobler Haustechnik AG), Dennis Reichardt, Beisitz (Suissetec), Ferdinand Tunkel (Viessmann [Schweiz] AG). Nicht auf dem Bild: Richard Osterwalder (Weishaupt AG). Bilder: GKS/zVg.



Meta Lehmann, Ökonomin und Senior Projektleiterin Econcept AG.



Blick in die Generalversammlung 2018 von GebäudeKlima Schweiz (GKS).

suchte die Ökonomin Meta Lehmann die Gründe dafür in der Stadt Zürich – und wie die Entscheidungsfindung jeweils abläuft. «Mehr als die Hälfte der befragten Personen haben es gar nicht erst in Betracht gezogen, ihre fossile Heizung durch erneuerbare Energie zu ersetzen», fasste die Ökonomin und Senior Projektleiterin der econcept AG die Resultate an der GKS-Generalversammlung 2018 zusammen. Während man bisher dachte und hoffte, dass private Gebäude-Eigentümerschaften sich informierten und zwischen den Systemen abwägten, gingen diese meist den einfachsten Weg des Ersatzes wiederum mit einem fossilen System. «Dabei zeigte sich aber auch, dass Hausbesitzer sich stark auf die Empfehlungen der Installateure abstützen. Diese wiederum beraten jedoch meist nur direkt zum angefragten System, beim Heizungersatz also meist zum fossilen. Hier wäre wichtig, dass Installateure auch erneuerbare Alternativen aufzeigen», zog die Ökonomin Meta Lehmann ihr Fazit vor den Anwesenden an der GV 2018 von GKS.

Ausbildung und Smart Grid

Grossen Wert auf bereichsübergreifende Beratungskompetenz legt auch der von GKS 2017 ins Leben gerufene Lehrgang «Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme», der sich innert kürzester Zeit etabliert hat und sich grösster Beliebtheit erfreut. Bereits schlossen 125 Teilnehmende das Grundlagenmodul ab, Anfang 2018 begann die erste französischsprachige Durchführung. Im Frühjahr 2018 startete ausserdem das erste Vertiefungsmodul, die Fortsetzung des Lehrgangs. Besonders erfreulich: Da es sich um einen eidgenössisch anerkannten Lehrgang handelt, können Absolventen nach erfolgreichem Bestehen der Berufsprüfung Antrag auf unterstützende Bundesbeiträge stellen.

Nebst dem Ausbildungsbereich möchte sich die Vereinigung GKS im Jahr 2018 thematisch unter anderem vertieft im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz engagieren. Auch einem schweizweit einheitlichen Vollzug bei Feuerungskontrollen will man sich annehmen und zukunftsweisende Themen wie Smart Grid weiterverfolgen. Dies alles mit einem erweiterten Vorstand. So wurden an der Generalversammlung 2018 von GKS nicht nur Jahresrechnung und Bilanz gutgeheissen, sondern auch zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt: Johannes Bollmann von der Zehnder Group sowie Daniel Weltin von Hoval. «Gemeinsam setzen wir uns weiterhin für die Anliegen einer starken Gebäudetechnik-Branche ein», versicherte GKS-Präsident René Schürmann den GKS-Mitgliedern.

Weitere Informationen:
www.gebaeudeklima-schweiz.ch

Facts zur Vereinigung GebäudeKlima Schweiz (GKS)

GebäudeKlima Schweiz (GKS) ist die bedeutendste Schweizer Hersteller- und Lieferantenvereinigung der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik. Die GKS-Mitglieder sind mehrheitlich Systemanbieter und unterhalten gesamtschweizerische Verkaufs- und Servicenetze. Als «Stimme der Gebäudetechnik-Industrie» bringt GebäudeKlima Schweiz (GKS) die Meinung der Industrie zu aktuellen Themen in die politische Diskussion mit ein, verhandelt mit Behörden und Verbänden, engagiert sich für optimale Rahmenbedingungen für die Schweizer Gebäudetechnik-Industrie, übernimmt eine wichtige Rolle in der Aus- und Weiterbildung und wird durch den branchenübergreifenden Austausch unter den Mitgliedern zu einem wichtigen Innovations- und Kompetenzzentrum.



Vertriebsleitertagung Energie 2018 am 4. und 5. September in Zürich

Vertrieb von Energiedienstleistungen

Die Vertriebsleitertagungen Energie dienen als wichtige Informationsplattformen zum Wissensaufbau, Erfahrungsaustausch und zur Gewinnung wertvoller neuer Kontakte.

Im Rahmen der 4. Vertriebsleitertagung Energie am 4. und 5. September 2018 in Zürich werden die Themen Vertrieb von Energiedienstleistungen und neue Geschäftsfelder für EVU (Energieversorgungs-Unternehmen) – Eigenversorgung, Datenschutz & Analytics, Blockchains, Energiedienstleistungen u.v.m. behandelt und Fragen dazu erörtert.

Der Energiesektor befindet sich im Wandel

Wettbewerb, sinkende Margen und Pflicht zur Energieeffizienz setzen die EVU unter Druck. Die Frage, ob und wann die zweite Stufe Marktöffnung kommt, ist nach wie vor unklar. Spannend ist auch, welche Folgen die Energiestrategie haben wird. Wie sollen sich die EVU kurzfristig und mittelfristig verhalten? Was ist konkret in den Unternehmen zu tun? Wie hoch ist das Risiko einfach zuzuwarten? Welche neuen Geschäftsfelder rentieren sich bereits heute?

Diese und weitere Fragen diskutieren hochkarätige Vertreter aus der Branche am 4. und 5. September 2018 im Rahmen der 4. Vertriebsleitertagung Energie in Zürich. Im Fokus dieses Anlasses stehen ausserdem aktuelle Praxiserfahrungen sowie spannende Beiträge zu Themen wie Eigenversorgung, Datenschutz, Data Analytics, künstliche Intelligenz, Blockchains und Energiedienstleistungen.

Aktuelle Themenschwerpunkte

Die 4. Vertriebsleitertagung Energie am 4. und 5. September 2018 in Zürich erörtert unter anderem folgende Themen:

- Wohin entwickelt sich die Gesetzgebung?
- Eigenversorgung – Knackpunkte für Vertrieb und Netz
- Was das EVU mit seinen Daten machen darf und kann
- Vertriebsstrategien und Erfahrungen mit Smart Home und Co.
- Digitalisierung und Blockchains – warum und wofür braucht es das EVU?
- Partnerschaften im Vertrieb und im IT-Bereich – kann das funktionieren?
- Praxiserfahrungen beim Vertrieb von Energiedienstleistungen

Kontakt und Akkreditierung:

Vereon AG | Hauptstrasse 54 | 8280 Kreuzlingen
Tel. 071 677 87 00

www.vertriebsleitertagung-energie.ch/presse

Über die Vereon AG

Die Vereon AG veranstaltet hochkarätige Tagungen, Konferenzen und Workshops zu aktuellen Themen aus Wirtschaft und Wissenschaft. Ausgewiesene Experten aus Forschung, Wissenschaft, Praxis und Politik präsentieren regelmässig pragmatische Lösungsansätze und wegweisende Trends. Führungs- und Fachkräfte aller Branchen schätzen diese Informationsplattformen zum Wissensaufbau, Erfahrungsaustausch und zur Gewinnung wertvoller neuer Kontakte.

www.vereon.ch

Lesen Sie mehr über die SVG auf
www.svg-umwelt.ch